



FLORIAN STREIBL MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer
FREIE WÄHLER Landtagsfraktion



Pressemitteilung vom 20.06.2013

FREIE WÄHLER fordern erhebliche Aufstockung der regionalen
Wirtschaftsförderung in Hochwassergebieten

Streibl: Private Unternehmen müssen finanziell tatkräftig unterstützt werden

München (vs). Die Hochwasserkatastrophe hat Unternehmen in den betroffenen Gebieten, darunter auch die Landkreise Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz-Wolfratshausen, Weilheim-Schongau und vor allem Miesbach, vor enorme finanzielle Herausforderungen gestellt. Zwar kommen den Betrieben Gelder aus der Soforthilfe oder Zahlungen von Versicherungen zugute, doch darüber hinaus stehen die Unternehmen vor einer schwierigen Entscheidung: **Soll der alte Standort aufgegeben und die Produktionsstätten an nahe gelegenen, jedoch weniger gefährdeten Orten neu errichtet werden?** Für solche ebenso zukunftsweisenden wie kostenintensiven Maßnahmen fordert der Oberammergauer Abgeordnete und Parlamentarische Geschäftsführer der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion, **Florian Streibl**, mehr staatliche Unterstützung: „Da der der Topf der regionalen Wirtschaftsförderung leer ist, fordern wir die Bayerische Staatsregierung auf, **zusätzliche Mittel in Höhe von zehn Millionen Euro** zur Verfügung zu stellen.“ Diese Gelder sollen nach der Katastrophe einen Beitrag dazu leisten, den schwerwiegenden Auswirkungen des Hochwassers durch positive konjunkturelle Impulse entgegenzuwirken.

Schließlich ließe sich bei zahlreichen Unternehmen die Bereitschaft feststellen, gerade jetzt zusätzliche Investitionen für eine zukunftsgerechte Ausstattung zu tätigen, erklärt **Streibl** weiter. Die Betriebe könnten allerdings nicht immer durch entsprechende Mittel aus den Hochwasserfonds unterstützt werden. **Deshalb müsse die Staatsregierung mit Hilfe des Landtags die Voraussetzungen dafür schaffen, dass für das Katastrophenjahr 2013 zusätzliche Gelder bereitgestellt werden.** Diese sollen dann im Rahmen der regionalen Wirtschaftsförderung an private Unternehmen ausbezahlt werden, um zukunftsgerechte Investitionen zu ermöglichen. Dazu zählen Maßnahmen, die direkt oder indirekt durch das Hochwasser nötig wurden, etwa die Errichtung von neuen Betriebsstandorten oder auch die Anschaffung neuer Maschinen, so **Streibl** abschließend.

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL - Ludwig Utschneider M.A. – Referent
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau www.florian-streibl.de
referent@florian-streibl.de Tel. 08822 / 935282 Fax. 08822/935287